

**Dietikon, im Februar 2015**

## **Jahresbericht 2014 des Präsidenten**

Liebe Vereinsmitglieder  
Sehr geehrte Damen und Herren

Das 2014 war wiederum ein Jahr mit vielen Veränderungen im Zentrum von Dietikon. Es stehen leider wiederum einige attraktive Verkaufsflächen zur Vermietung frei. Es ist wünschenswert und für ein attraktives Zentrum wichtig, wenn Besitzerinnen und Besitzer resp. Verwaltungen dieser Geschäftsräumlichkeiten vermehrt an die Notwendigkeit eines sinnvollen Branchenmixes und weniger an eine kurzfristige Vermietung denken.

Unser 13. Vereinsjahr brachte verschiedene Höhepunkte, von denen ich gerne den erfolgreichen Frühlings- und Herbstmarkt mit mittlerweile über 60 Ständen den wir in Eigenregie organisieren und den tollen Weihnachtsmarkt mit über 100 Ständen bei dem wir die Stadt aktiv unterstützen, erwähnen möchte. Wobei wir hier an der Kapazitätsgrenze angekommen sind. Sei es platzmässig sowie auch von der organisatorischen, welche praktisch alleine in der Hand der VZD-Geschäftsführerin Sabine Billeter liegt. Es gilt hier ein nachhaltiges Konzept für die Zukunft zu finden.

Im November verteilten wir ein Gutscheineheft im Zentrum von Dietikon, das aktiv genutzt wurde. Darin bieten diverse Mitglieder der VZD den Kunden eine Vergünstigung auf die jeweiligen Konsumationen in den VZD Geschäften. Im Dezember produzierten wir 6'000 Geschenksäckli als Dankschön an die Kunden. Eine Aktion von der alle Mitglieder der VZD profitieren.

Der Frischmarkt, vor allem an den Samstagen, hat eine erfreuliche Grösse und gute Kundenfrequenzen erreicht und ist nach wie vor zentral für die Mitglieder unserer Vereinigung und ein wichtiger Punkt innerhalb der Zentrumsstrategie der Stadt Dietikon. Dazu gehört auch das Märtkafi, welches von wechselnden Vereinen geführt wird und den direkten Kontakt mit den Passanten in sympathischer Weise ermöglicht. Diese Aktivität hat noch Steigerungspotential. Die Nutzung ist einmal möglich und die Bewilligungsanfrage zur Betreibung des Märtkafi sind an das Polizeisekretariat der Stadt Dietikon zu richten.

Der Vorstand hielt fünf interne mehrstündige Morgen-Sitzungen ab und tauschte sich in drei Wirtschaftsratssitzungen mit der Stadt aus. In Workshops wurde an der Zentrumsstrategie und realistischen Zielsetzungen respektive Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung von Angebot und Anbieter erörtert und definiert. Dies in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Dietikon, vor allem dem Standortförderer Michael Seiler, welchem hier unser Dank gehört. Ebenfalls haben wir die Zusammenarbeit mit den Partnerverbänden GVD GEWERBEVERBAND DIETIKON und IHV INDUSTRIE- UND HANDELSVEREIN DIETIKON sehr geschätzt. Nebst dem bilateralen Austausch, manifestierte sich dies in der gemeinsamen Abendveranstaltung zum Thema: Nachhaltigkeit und Clean Tech im Januar 2015.

Die einzelnen Vorstandsmitglieder sind in diversen Gremien mehrmals pro Jahr tätig, wie z.B. WIRTSCHAFTSSTRATEGIE, LImmATTALBAHN, VERKEHRSSTRATEGIE und in ihrer Funktion an den jeweiligen Generalversammlungen der anderen gewerblichen Verbände präsent. Ein happiges Pensum, welches notabene in kostenloser Fronarbeit erledigt wird. Frau Sabine Billeter führt die VZD-Geschäftsstelle in unserem Sinne, dies in engster Zusammenarbeit mit dem Präsidenten. Ihr Pensum ist enorm und mit dem Solde eines 60% Engagement eigentlich gar nicht machbar. Und doch ist unsere Arbeit eine Herzensangelegenheit. Die Zukunft der Vereinigung muss jedoch abgesichert werden. Dies durch Massnahmen, welche die Funktion einer Interessenvertretung der ZentrumsGeschäfte und die Geschäftsführung nachhaltig sicherstellt und nicht alleine von der Energie einer Person abhängig macht.

Wir sind als Vereinigung Zentrum Dietikon für die LImmATTALBAHN im allgemeinen, weil wir von der Entlastung des Strassenverkehrs, der Wertsteigerung der bahnanliegenden Immobilien und einer weiteren Belebung der Zentrums und mittel- bis langfristig des Niderfelds überzeugt sind. Andererseits sind wir kritisch, was die Linienführung angeht. Dies vor allem was die Kirchplatzdurchquerung betrifft. Es kann nicht sein, dass alle 3 Minuten abwechslungsweise eine Bahn der BDWM und der Limmattalbahn durchquert. Dies vor allem an Markttagen und während der Zentrumsplatz-Events. Dazu kommen noch alle Buslinienbewegungen, welche dann nicht mehr über die untere Bahnhof- resp. Poststrasse sich weg bewegen können, weil dort die Depots und Bahnhöfe der Bahnen stehen. Zudem sind wir uns auch bewusst, dass die Einflussnahme gering ist. Auch wenn vonseiten der Bahnverantwortlichen uns und den diversen Gremiumteilnehmern gegenüber Goodwill gezeigt wurde. Schlussendlich entscheidet das kantonale Volk über Sein oder Nicht-Sein. Doch unsere Bemühungen sollen nicht einfach als Feigenblatt und als unkritische Stellungnahme betrachtet werden können. Denn der Goodwill für eine dannzumalige Benutzung muss sich die Limmattalbahn auch dank uns erarbeiten. Kritische Gegenargumente respektieren wir, beziehen aber für unser Zentrum Stellung, bis eine für uns akzeptable Variante sichtbar ist.

**Wir engagieren uns intensiv in folgenden Projekten:**

**Öffentlichkeitsarbeit:** Zukunft Zentrum Dietikon, Mitarbeit und Umsetzung einer Zentrumsstrategie, Dienstleistungs- und Angebotsführer für das Zentrum Dietikon, Wirtschaftsrat, Limmattalbahn, freie Räumlichkeiten was braucht das Zentrum

**Veranstaltungen:** Frischmarkt, Kaffiege, Frühlings- und Herbstmarkt, Weihnachtsmarkt, Zentrumsfägetä, Oktoberfest und weitere kleinere Kirchplatzaktivitäten.

**Geschenkgutscheine:** Finanzierung, Erstellung, Herausgabe, Werbung

**Weihnachtsaktion:** verteilen von 6'000 Säckchen im Dezember an Kunden unserer Mitglieder und Passanten im Zentrumsbereich, Gutscheinheft für das Zentrum

**Ausblick auf 2015:**

An Ostern bieten wir wiederum den Kunden im Zentrum die Möglichkeit, Eier anzumalen. Auch erstellen wir wiederum ein Gutscheinheft, eine Möglichkeit der günstigen Kundenbindung.

Wir leisten unseren Beitrag im Gremium mit der Stadt Dietikon, Konzepte zur Zukunft des Zentrum Dietikon zu erarbeiten, welche die Verkehrs- und Stadtplanung im Fokus hat. Wir freuen uns im Anschluss an die Generalversammlung auf die Ausführungen von Stadtpräsident Otto Müller, welcher uns seine Informationen und Erkenntnisse und weitere Vorgehen näher bringen wird.

Ebenso sind wir gespannt auf die Ausführungen von Herrn Andreas Flury, Geschäftsführer der GLATTALBAHN, welcher Parallelen und Erkenntnisse zum Projekt LIMMATTALBAHN näher bringen wird. Besten Dank.

Sie haben mit diesem Bericht einen kleinen Überblick unserer Tätigkeiten im Jahre 2014 erhalten und auch einen Ausblick auf das Wichtige, laufende Jahr 2015.

Zusammen mit den Vorstandskollegen und Frau Billeter bedanke ich mich für das uns 2014 entgegengebrachte Vertrauen und wünsche allen ein erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Berücksichtigen Sie Dietikon überall wo es möglich ist!

**Vereinigung Zentrum Dietikon**



Elio Frapolli, Präsident